3
2010
19. Jahrgang

PCJ
POLIZEICHOR JOURNAL

Herbstkonzert 26. September
Domkonzert 03. Oktober
Weinfest 09. Oktober

Informationsschrift für Mitglieder und Freunde
des Polizeichores Frankfurt am Main e.V.

Selbsthilfeeinrichtung für Polizei, Feuerwehr und Justiz

Die „FAMK – Freie Arzt- und Medizinkasse“ ist ein berufsständisches Unternehmen der Privaten Krankenversicherung mit Sitz in Frankfurt am Main. Sie können Mitglied der FAMK werden, wenn Sie Bediensteter der Feuerwehr, der Polizei, der Justiz und des Strafvollzugs sind und sofern Anspruch auf Beihilfe oder freie Heilfürsorge besteht. Ehegatten oder Kinder können in den Versicherungsschutz eingeschlossen werden.

Vertrauen in die Zukunft.

Die sichere Vorsorge für Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte.

Zusammenhalten, sich aufeinander verlassen können, einander vertrauen – all das verstehen wir unter Partnerschaft.
Aber Vertrauen entsteht nicht von heute auf morgen und jede Partnerschaft muß wachsen. Die FAMK ist seit Jahrzehnten Ansprechpartner für Polizeibeamte, wenn es um ihre Krankenversicherung geht. Daraus erwächst Vertrauen – mit Sicherheit.

Darüber hinaus hat sich die FAMK dem Problem „Dienstunfähigkeit“ gestellt und mit dem Kooperationspartner INTER Versicherungen maßgeschneiderte Vorsorgemöglichkeiten geschaffen.

Bedenken Sie: Die finanziellen Folgen sind im Ernstfall gravierend, egal ob Sie Beamter auf Widerruf, Probezeit oder auf Lebenszeit sind.

Sprechen Sie mit uns! Unsere Beauftragten kennen Ihre Anforderungen. Gemeinsam können Sie die richtigen Entscheidungen treffen – für eine sichere Zukunft.

map - report
„m-rating“, aus März 2009
INTER Krankenversicherung aG
Gesamtnote „SEHR GUT“
Kategorien: Bilanz, Service, Beitragsstabilität
bewertet: 32 private Krankenversicherer

Stiftung Warentest
Finanztest
SEHR GUT (1,5)
INTER SecuraPrivat® ProBeruf
Nach Tarif B01/B02/B03
Im Test: 82 Angebote für Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen mit Risikolebensversicherung
Ausgabe 07/2009

FAMK –
Freie Arzt- und Medizinkasse
Friedrich-Ebert-Anlage 3
60327 Frankfurt am Main

Telefon 069 97466-0
Telefax 069 97466-130

info@famk.de
www.famk.de

FAMK
FREIE ARZT- UND MEDIZINKASSE
der Angehörigen der Berufsfeuerwehr und der Polizei VVaG

FAMK *informiert*

FREIE ARZT- UND MEDIZINKASSE
der Angehörigen der Berufsfeuerwehr
und der Polizei VVaG

Friedrich-Ebert-Anlage 3
60327 Frankfurt am Main

Telefon 069 97466-0
Telefax 069 97466-130

info@famk.de
www.famk.de

Die FAMK hat Grund, sich bei Ihnen zu bedanken.

Eine stattliche Anzahl von jungen Berufsanfängern hat sich nach der ersten Einstellung 2010 der Kommissaranwärter bei der hessischen Polizei für die richtige Krankenversicherung entschieden: Die FAMK – Freie Arzt- und Medizinkasse – ist eine gute Wahl.

Ein besonderer Dank gilt dabei den Mitgliedern des Polizeichores. Hier wurde auch, wie bereits schon in der Vergangenheit, bei Einstellungsterminen eine bewährte und vorteilhafte Empfehlung für die FAMK abgegeben.

Das ist für die FAMK Anlass genug, an dieser Stelle ihren Dank auszusprechen.

Ein besonders wichtiger Aspekt bei der Entscheidung für die FAMK ist die nach wie vor schnelle und zuverlässige Leistungsabrechnung. Als einziges Krankenversicherungsunternehmen übernimmt die FAMK für die Versicherten die komplette Beihilfeabwicklung. Dadurch sparen die Kunden Zeit und damit auch Geld und noch viel wichtiger, hier gerät kein Termin hinsichtlich Abwicklung mit der Beihilfestelle in Vergessenheit.

Die angesammelten Rückstellungen versetzen die FAMK in die Lage, den älteren und langjährigen Versicherungsnehmern einen soliden und tragbaren Beitrag zu bieten. In Einzelfällen kann dies sogar zu Beitragsfreistellungen führen.

Liebe Mitglieder und Freunde des Polizeichores Frankfurt am Main e.V.

Mit diesen Hinweisen auf die Besonderheiten und Serviceleistungen der FAMK gestatten Sie der FAMK die Bitte, auch bei den nächsten Einstellungsterminen im Herbst 2010 das bewährte Unternehmen weiterhin in Ihrem Sinne zu empfehlen.

Für weitere Fragen und Informationen zur FAMK freuen wir uns auf Ihren Anruf.
Sie erreichen uns zu allen Versicherungsfragen bei der FAMK, Friedrich-Ebert-Anlage 3, 60327 Frankfurt, Tel. 069 974 66-0, FAX 069 97466-130, info@famk.de oder www.famk.de

Liebe Sangesfreundin!
Lieber Sangesfreund!

Dieses Grusswort schreibe ich in der von uns allen verdienten Sommerpause und blicke zurück auf ein arbeitsreiches, erfolgreiches erstes Halbjahr 2010 unseres Chores. Insbesondere die sehr positive Resonanz, sowohl des Publikums als auch der Mitwirkenden des Frauen- und Männerchores, auf den gewagten Schritt, das Frühlingskonzert in die Alte Oper zu verlegen, hat mich sehr gefreut.

Die, wenn auch teilweise sehr kalte, Mallorcareise war ein weiterer Höhepunkt. An dieser Stelle möchte ich aber auch auf die geringe Anzahl der Sänger hinweisen und die Hoffnung ausdrücken, dass dies in Zukunft besser werden sollte.

Nach dem Rückblick kommt die Vorausschau: die Termine stehen auf unserer Terminseite, hervorheben möchte ich aber das Herbstkonzert der Frauen im Palmengarten, das Domkonzert, das gemeinsame Konzert in St. Jakob und natürlich das grosse Weihnachtskonzert am 03.12.2010. Ich möchte alle auffordern, Aktive, Fördernde und Freunde, das Gesamtvorhaben zu unterstützen! Jeder kann seinen Teil dazu beitragen, die Aktiven durch Proben- und Konzertdisziplin, sowie alle durch Kartenverkauf, Plakatverteilung, Sponsoren- und Spendengewinnung etc. Auch das Thema neue Sängerinnen und Sänger muss durch alle unterstützt werden. In diesem Zusammenhang sind die Damen den Herren einen Schritt voraus, also los meine Herren!

Grüß Gott! Erlaubt mir, dass ich sitze.
Ich bin der Juli, spürt ihr die Hitze?
...
Seht ihr die Wolke? Fühlt ihr die Schwüle?
Bald bringt Gewitter Regen und Kühle.

PAULA DEHMEL

Gehen wir positiv ans Werk und freuen wir uns auf das, was kommt.

EUER REDAKTIONSTEAM

INHALT

Redaktionelles 4
Impressum 4

Ankündigungen
Termine 5
Herbstkonzert 6
Domkonzert 7
Weinfest 8
Weihnachtskonzert 9

Der Polizeichor berichtet
Frühlingserwachen im Mozartsaal 10
Museumsfieber angeheizt 12
„Kaiserwalzer" und „O sole mio" 13
Flotte Klänge vor blühender Kulisse 14
Wenn Hessen feiern, wird gesungen 15

Der Frauenchor berichtet
2 x 8 x 10 16
Festliche Choräle zu Christi Himmelfahrt . 17
Blumenpracht im Goldsteinpark 18
Gelobt sei, der da kommt 20
Neues Dreigestirn... 21

Die Blaulichtsänger berichten
Gesundheit ist das höchste Gut 23

Die Preußen berichten
Chronik der Preußen 24
Ein Vierteljahrhundert Freude... 27

Mitglieder
Meine Omi is'n Promi 30
Es tantzt ein Bi-Ba-Butzemann 31

Regularia
Aufnahmeantrag 22
„Runde" Geburtstage 30

Titelbild: Friedhelm Duensing

Impressum

Herausgeber:
Polizeichor
Frankfurt am Main

Anschrift:
Polizeichorjournal
Adickesallee 70
60322 Frankfurt am Main

Redaktion:
Bodo Pfaff-Greiffenhagen
Tel.: (069) 75 55 61 60
Horst Weidlich
Tel.: (06171) 7 41 56

Gestaltung:
Friedhelm Duensing
Tel.: (069) 867 101 71

Erscheint viermal jährlich in einer Auflage von ca. 800 Exemplaren zum Preis von 1,30 € (im Mitgliedsbeitrag enthalten)

2010

17.04.2010	*Frühlingskonzert in der Alten Oper (Mozartsaal)*
24.04.2010	*Auftritte zur Nacht der Museen (Männerchor)*
02.05.2010	*Auftritt im NordWestZentrum (Männerchor)*
09.05.2010	*Muttertagskonzert im Palmengarten (Männerchor)*
13.05.2010	*Gottesdienst in St. Leonhard (Frauenchor)*
30.05.2010	*Auftritt beim Hessentag in Stadtallendorf (Männerchor)*
12.06.2010	*Frauenausflug*
12.06.2010	*Jubiläumskonzert der Preußen*
30.06.2010	*Sommerkonzert in der Katharinenkirche (Frauenchor)*
So 26.09.2010	Herbstkonzert im Palmengarten (Frauenchor), Beginn 15.30 Uhr
So 03.10.2010	Domkonzert zum Tag der Deutschen Einheit (Männerchor), Beginn 15.30 Uhr
Sa 09.10.2010	Weinfest im Polizeipräsidium, Beginn 19.00 Uhr
So 14.11.2010	Konzert in St. Jakob (Frauenchor und Männerchor), Beginn 17.00 Uhr
Sa 20.11.2010	Auftritt im Justina von Cronstetten Stift (Frauenchor), Beginn 16.30 Uhr
Fr 03.12.2010	Weihnachtskonzert in der Alten Oper (Männerchor), Beginn 20.00 Uhr
Sa 04.12.2010	Auftritt zum „Tag des Ehrenamtes“ in Offenbach (Frauenchor), Beginn 11.00 Uhr
Mo 06.12.2010	Nikolausfeier, Beginn 17.00 Uhr
Do 16.12.2010	„Marathontag“ (Männerchor) , Beginn 13.30 Uhr
Sa 18.12.2010	Auftritt im NordWestZentrum (Männerchor), Beginn 16.00 Uhr
Sa 18.12.2010	Benefizkonzert des VdK (Frauenchor), Beginn 14.30 Uhr
Sa 18.12.2010	Weihnachtsfeier im Polizeipräsidium, Beginn 18.30 Uhr
Mi 22.12.2010	Weihnachtssingen im Polizeipräsidium (Männerchor), Beginn 11.00 Uhr
Mi 29.12.2010	Jahresabschlusswanderung im Taunus

2011

So 16.01.2011	Neujahrskonzert im Stadttheater Rüsselsheim (Männerchor) mit dem Landespolizeiorchester Hessen, Beginn 20.00 Uhr
Mo 24.01.2011	Jahreshauptversammlung, Beginn 18.00 Uhr
Sa 19.02.2011	Römerfasching in der Schwanenhalle, Beginn 19.11 Uhr

Auf die folgenden Veranstaltungen wollen wir besonders hinweisen:

Sonntag, 26. September 2010	*Herbstkonzert des Frauenchores im Palmengarten Beginn 15.30 Uhr*
Sonntag, 03. Oktober 2010	*Domkonzert zum Tag der Deutschen Einheit Beginn 15.30 Uhr*
Samstag, 09. Oktober 2010	*Weinfest im Polizeipräsidium Beginn 19.00 Uhr*

Der Polizeichor
Frankfurt am Main e.V.
lädt ein zum

Herbstkonzert im Palmengarten

am 26. September 2010
um 15.30 Uhr

Es wirken mit:

Landespolizeiorchester Hessen
Leitung: Walter Sachs

Frauenchor
des Polizeichores Frankfurt am Main
Leitung: Damian H. Siegmund

Wer kommt mit uns ins Märchenland?
Wer singt mit uns auf dem Registan?
Wer fährt mit uns nach Usbekistan?

Samarkand, Registanplatz

Vom **18. bis 30. April 2011** veranstaltet der Kreis-Chorverband Trier eine Reise in den Orient, an die sagenafte Seidenstraße – dahin, wo die Märchen aus Tausendundeiner Nacht spielen, wo heute noch wie in alten Zeiten Seide und Gewürze auf quirligen Basaren feilgeboten werden, wo einst die Grundlagen unserer heutigen Rechenkunst und Himmelskunde gelehrt wurden…

Interessierte wenden sich am besten an:

friedhelm.duensing@polizeichor-frankfurt.eu
(069) 867 101 71 oder (0172) 922 98 18

Zum Tag der Deutschen Einheit

Polizeichor Frankfurt am Main

Deutsche Romantik

Werke von
Brahms
Mendelssohn
Schubert
Schumann

Andrea Reuter
Sopran

Gerhard Löffler
Leitung

DOM KONZERT

in

St. Bartholomäus

Sonntag

3.10. 2010

15.30

Eintrittskarten 15,00 € (Mitglieder 12,00 €) bei Horst Weidlich ☎(06171) 8877571

Der Frauenchor des Polizeichores Frankfurt am Main lädt ein zu seinem

Weinfest

im Polizeipräsidium
Samstag, 09. Oktober 2010
Beginn: 19.00 Uhr

Freuen Sie sich mit uns auf:

einen Weinempfang in angenehmem Ambiente,
ein tolles Programm mit Überraschungsgästen
und Show-Beiträgen.

Genießen Sie mit uns:

exzellente Pfälzer Weine zu zivilen Preisen
und eine rustikale Weinvesper.

Unkostenbeitrag: ***12,00 Euro***
(Büfett im Preis enthalten)

Um rechtzeitige Anmeldung bei Rosi Dill unter (069) 34 41 13 wird gebeten.
Die Anmeldefrist endet am 01.10.2010

Giacomo Puccini

Messa di Gloria

Polizeichor Frankfurt am Main

WEIH NACHTS KONZERT

in der

Alten Oper

3.12.2010

Mitglieder des
Frankfurter Opern- und Museumsorchester

Frauenchor Cäcilia Lindenholzhausen
Einstudierung: Matthias Schmidt

Männerchor des Polizeichores Frankfurt

Gerhard Löffler
Leitung

Freitag

20 Uhr

Vorbestellungen für Eintrittskarten bitte an Horst Weidlich ☎(06171) 8877571

Frühlingserwachen im Mozartsaal

Konzert in der Alten Oper am 17. April

Der Männerchor unter Leitung von Gerhard Löffler

Zum Frühlingskonzert 2010 hatte der Polizeichor Frankfurt am Main in diesem Jahr in den Mozartsaal der Alten Oper in Frankfurt eingeladen.

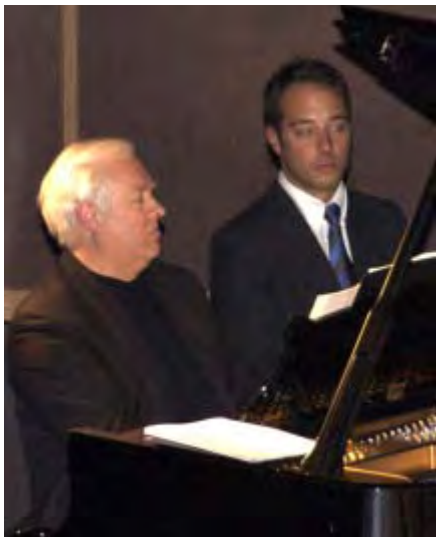
Die Begrüßung der Ehrengäste und Sponsoren übernahm gekonnt Uwe Stein, seines Zeichens 2. Vorsitzender, in Vertretung des angekündigten, jedoch krankheitsbedingt verhinderten Bodo Pfaff-Greiffenhagen.

Mit dem Sängergruß der Deutschen Polizei „Wo froh Musik erklingt" eröffneten die Männer des Polizeichores ihr Frühlingskonzert in dem ehrwürdigen Musentempel der Alten Oper Frankfurt. Der Männerchor unter der Leitung von Dirigenten Gerhard Löffler widmete dem Komponisten Robert Schumann anlässlich seines 200. Geburtstages den ersten Teil des Konzertes. Mit dem Frühlingsgruß, dem Wanderlied und der Weise über das Zigeunerleben erlebten die Konzertbesucher den Chor mit seinen verschiedenen Klangfarben.

Der Pianist Otto Honeck begleitete den Chorgesang an diesem Abend mit Perfektion. Besonders erfreute er die Zuhörer mit seiner Solointerpretation „Der Jäger Abschied" von Franz List. Das Thema wurde im Anschluss von dem Männerchor aufgenommen und in der bekannten Männerchorfassung von Felix Mendelssohn Bartholdy vorgetragen. Die kräftigen Männerstimmen überzeugten das Publikum von der aktuellen Schönheit dieser Weisen. Zwischen den Vorträgen moderierte Gaby Reichardt, die bekannte Schauspielerin und Moderatorin des Hessischen Rundfunks, mit fröhlichen Ansagen und heiteren Gedichten.

Ob in Hochdeutsch oder in der ihr eigenen unverwechselbaren Frankfurter Mundart verstand sie es vortrefflich, Kurzweil und Frühlingsgedanken zu versprühen. Die Zeilen vom Frühlingskönig, der sein Tulpenzepter schwingt, dem Doktor Wald, der keine Hausbesuche unternimmt, der Aprilscherz-Pille amüsierte die Anwesenden. Auch die Verse die zum Nachdenken anregten, wie „Die Loreley" bildeten literarische Bögen zu den Programmpunkten.

Mit dem Auftritt der 50 Damen vom Frauenchor, der unter der Leitung von Damian. H. Siegmund steht, wurde die Größe der Chorgemeinschaft Polizeichor Frankfurt am Main sichtbar. Den Frauen war die Freude am Gesang anzumerken. Mit bekannten Volksweisen bereicherten Sie das Programm. Einen musikalischen Höhepunkt gestaltete die Sopranistin Beate Bilandzija-Fritsch, die u. a. im Ensemble der Wiener Staatsoper tätig war.



Otto Honeck und Gerhard Löffler

B. Bilandzija-Fritsch mit P. Fiolka

Nach dem einstündigen ersten Teil mit Volksliedern und Geschichten zum Frühling folgte eine 20minütige Erfrischungspause.

Im zweiten Teil erwarteten die Gäste des voll besetzten Mozartsaales ein anspruchsvolles Programm mit Operettenmelodien. Die Damen sangen kokette Weisen aus der „Lustigen Witwe“. Peter Fiolka, Solist aus den eigenen Reihen des Polizeichores, verstand es, das Publikum von seiner glockenhellen Stimme zu überzeugen. Im Duett sang der Tenor zusammen mit der Sopranistin Beate Bilandzija-Fritsch „Lippen schweigen…“ Nicht nur die zueinander passenden Stimmen, sondern auch die schauspielerische Gestaltung begeisterten das Publikum.

Der Trumpf wurde am Ende des Konzertes ausgespielt. Die Sänger des Polizeichores präsentierten eine einzigartige Chorbearbeitung des „Kaiserwalzers“, die nur vom Klavier begleitet wurde. Der Männerchor verstand es auf eigene Weise, leicht und langsam beginnend, sich

Der Frauenchor wurde dirigiert von Damian H. Siegmund

schwungvoll steigernd mit vollem Stimmklang diesen Walzer darzustellen und die sonst nur von Orchestern gespielten Lieblingsmelodien von Johann Strauss zu interpretieren. Die Besucher waren angetan von der anspruchsvollen Bearbeitung dieses Walzers und der Einstudierung durch den Dirigenten Gerhard Löffler. Beim Nachhausegehen träumten viele noch in frühlingshaftem Dreivierteltakt von schweigenden Lippen unter blühenden Bäumen…

Nach diesem kurzweiligen Konzert, das mit einem euphorisch aus weit über hundert Kehlen vorgetragenen Sängergruß endete, erkundigten sich viele der anwesenden Freunde des Gesanges nach weiteren Aufführungen des Polizeichores.

Rosemarie Neidinger
Fotos. A. Nowitzki

Wo froh Musik erklingt und man mit Freude singt, ist Ihre Polizei mit Herz und Stimm' dabei!

Museumsfieber angeheizt

Auftritte bei der „Nacht der Museen“ am 24. April

Fotos: F. Duensing

Ob „Kriminaltango“ vor dem Kriminalmuseum des Frankfurter Polizeipräsidiums oder die „Eintrachthymne“ vor dem Museum des Frankfurter Traditionsvereins im Waldstadion – die „Nacht der Museen“ lockt alljährlich Tausende am letzten Aprilwochenende in die Musentempel von Frankfurt und Offenbach, wo allerhand geboten wird.

„Da, schaut sie euch an! So klingt die Frankfurter Polizei!“

„Kaiserwalzer“ und „O sole mio“

Tag der offenen Tür im NordWestZentrum am 02. Mai

Allein die Bezeichnung „Tag der offenen Tür“ erweckt den Eindruck von Freiheit, Grenzenlosigkeit, dem Gefühl von „Wir sind der Kunde“ und nicht selten einer Hoffnung auf Kostenfreiheit, zumindest auf ein Schnäppchen. Solche Tage mobilisieren Familien, Väter, Mütter, Kinder, nicht selten noch Großmütter und Großväter. Es ist der Tag des Massenansturms, des Schlangestehens, der überfüllten Parkhäuser und Verpflegungsstätten. Findet dieser Tag aber in einer kleinen Stadt, einer großen Einkaufsstraße oder einem Einkaufszentrums statt, ist es auch der Tag des Umsatzes. So gesehen war der Tag der offenen Tür, oder wie hier, der verkaufsoffene Sonntag im NordWestZentrum ein voller Erfolg.

Die Geschäftsführung des NWZ hatte bei der Auswahl des Datums ein glückliches Händchen, ein musikalisches Programm auf der hauseigenen Bühne tat ihr Übriges. Für das Musikalische war Dr. Paulus Christmann verantwortlich. Er war es auch, der unseren Polizeichor verpflichtete.

Und es wurde ein erfolgreicher Auftritt der Polizeisänger.

Das Programm war ganz dem Frühling geschuldet, zusammengestellt von unserem Chorleiter Gerhard Löffler. Zu Ehren Robert Schumanns – er wäre in diesem Jahre 200 Jahre alt geworden – erklangen der Frühlingsgruß und „Im Schatten des Waldes“ op. 29 Nr. 3. Der Höhepunkt war sicherlich der Kaiserwalzer, von Johann Strauss im Original für Männerchor geschrieben. Dieses Stück verlangte die ganze Aufmerksamkeit unseres Dirigenten Gerhard Löffler. Am Flügel wurden wir hervorragend begleitet von dem Solorepetitor an der Oper Frankfurt, Herrn Otto Honeck. Besonderen Beifall erhielt unser 1. Tenor und Solointerpret, Peter Fiolka, insbesondere sein „O sole mio“ erhielt stürmischen Beifall der ca. 1000 Zuschauer auf den Bänken vor der Bühne und auf den Einkaufsgängen im Erdgeschoss und 1. Stock. Georg Lackner, Geschäftsführer im Management des NWZ und Mitglied und Kurator beim Polizeichor, war begeistert und bedankte sich für den Auftritt seines Polizeichores. Ebenso wie Stadträtin Lilli Pölt und Polizeipräsident Peter Frerichs, die sich unter die Zuschauer gemischt hatten.

Horst Weidlich
Fotos: R. Groß

Peter Fiolka

Dr. Paulus Christmann

Flotte Klänge vor blühender Kulisse

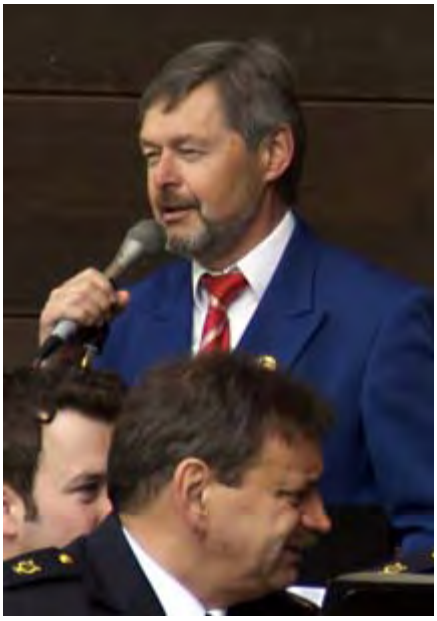
Traditionelles Muttertagskonzert im Palmengarten am 09. Mai

Er dirigierte das Zusammenspiel von Polizeichor und Polizeiorchester
– Gerhard Löffler –

Er liess die Sonne scheinen
– unser Tenor Peter Fiolka –

Er moderierte mit viel Humor
– Ehrenvorsitzender Horst Weidlich –

Er und seine Mannen begeisterten das Publikum mit flotter Marschmusik
– Walter Sachs –
– Landespolizeiorchester Hessen –



Wenn Hessen feiern, wird gesungen

Auftritt zum Tag der Polizei beim 50. Hessentag in Stadtallendorf

Ins Leben gerufen hat den Hessentag 1961 der damalige Ministerpräsidenten Georg August Zinn. Er wollte ein Fest veranstalten, das die Menschen zusammenführt, das Alteingesessene und Neubürger zusammenbringt, das ein Heimatgefühl für alle Bürgerinnen und Bürger Hessens schafft. Das ist ihm mit dem Hessentag gelungen.

Für die jeweilige Hessentagsstadt und die gesamte Region ist das Fest ein wichtiges Ereignis, auf das man sich mehrere Jahre vorbereitet. Der Hessentag löst regelmäßig eine Fülle von Investitionen aus, die sonst nicht oder nur über einen längeren Zeitraum hinweg getätigt würden. Deshalb ist der Hessentag auch ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, und das Image der Hessentagsstadt wird gefördert.

Mona-Lorena Monzien und Fabian Gies – das Hessentagspaar von Stadtallendorf

Deshalb bin ich, ein gebürtiger Alsfelder, ein bisschen traurig, dass gerade dieser 50. Hessentag nicht wie geplant in Alsfeld, sondern in Stadtallendorf stattfindet. Angeblich konnte meine Heimatstadt die Kosten für einen Hessentag nicht stemmen, da die Finanzen aus hausgemachten Gründen dies nicht zuließen. Dafür werde ich nächstes Jahr in Oberursel entschädigt, denn da wohne ich auch.

Die Polizei Hessens ist jedes Jahr mit Informationsständen zu verschiedenen Sicherheitsfragen präsent, es wird seit einigen Jahren ein Polizei-Bistro aufgebaut, eine Begegnungsstätte für die Hessentagsbesucher mit weiteren Informationen und auch Schauveranstaltungen. Es gibt einen Tag der Polizei mit Veranstaltungen den ganzen Tag über. Höhepunkt war in diesem Jahr am 30. Mai die Vereidigung der neuen Polizeischülerinnen und Polizeischüler auf ihren neu gewählten Beruf. Zum Abschluss des diesjährigen Tages der Polizei fand ein Konzert in der Garnisonskirche Sankt Michael um 17.30 Uhr statt. Die Polizeichöre aus Marburg und Frankfurt, der Chor der Wasserschutzpolizei und die Polizeikapelle Limburg gestalteten ein festliches Konzert.

Die Deutsche Messe von Franz Schubert wurde von uns sehr gekonnt vorgetragen. Alle Sänger waren hochkonzentriert und folgten mühelos dem Dirigat ihres musikalischen Leiters, Gerhard Löffler. Dies erkannten auch der Landespolizeipräsident Norbert Nedela und Polizeipräsident Peter Frerichs, beide Mitglieder und Kuratoren beim Polizeichor Frankfurt. Bemerkenswert die starke Präsenz der Frankfurter Sänger, mehr als fünfzig waren bereit, mitzumachen. Da wir bereits gegen Mittag in Frankfurt losfuhren, blieb für alle Zeit, den Hessentag zu erkunden. Lediglich ein starker Schauer ließ uns alle ins Zelt der Bundeswehr flüchten. Da wir aber dort sowieso zu Mittag essen wollten, war dies nicht weiter schlimm. Ansonsten war das Wetter recht gut. Bis um 16.30 Uhr war Bummeln über die Hessentagsmeile angesagt.

Wir wurden hervorragend mit Fahrzeugen der Bundespolizei chauffiert, das Wetter spielte einigermaßen mit, das Konzert kam gut an, es hat uns Spaß gemacht. Bis nächstes Jahr in Oberursel, für uns dann hoffentlich ein Heimspiel.

HORST WEIDLICH

FOTOS: E. LOCKSTEDT

2 x 8 x 10

Pola (Irmgard) Gratz und Bruni Weiß feierten Geburtstag

Unsere beiden langjährigen Sängerinnen Pola (Irmgard) Gratz und Bruni Weiß feierten im April ein ganz besonderen Geburtstag als aktive Sängerinnen. Dazu die besten Wünsche und herzliche Glückwünsche!

Durch alle Höhen und Tiefen des Lebens hat sie stets der Gesang begleitet. Beide singen sie fast von Anfang an im 1. Sopran des Frauenchores des Polizeichores Frankfurt am Main mit.

Pola singt schon seit frühester Jugend in verschieden Chören u. a. im 8-stimmigen Thomas-Chor und im gemischten Neeber-Schuler-Chor.

50 Jahre Tennis spielen, Ski-Laufen und auch Reisen (mit dem Polizeichor) halten fit.

Bruni ist ebenfalls eine erfahrene Chorsängerin. Sie singt neben dem Frauenchor auch im Opernchor und im deutsch-amerikanischen Chor mit.

Turnen (als Übungsleiterin), Schwimmen, aber auch eine große Liebe zur Handarbeit halten sie beweglich.

Leider schränkt jetzt eine Augenkrankheit die Ausübung ihrer Interessen etwas ein, davon lässt sie sich jedoch nicht unterkriegen. Auch mit einer speziellen Lupe lassen sich neue Texte und Musikstücke lernen.

Ein großartiger weiterer Beweis: Singen erhält jung und agil!

Wir wünschen beiden weiterhin allzeit Freude am Singen, Glück, Wohlbefinden und Zufriedenheit!

Gerdi Selzer eine unerschöpfliche Quelle von ausgesuchten und selbst gemachten Gedichten hat den Jubilarinnen die zwei nebensteenden Gedichte gewidmet.

INGE BRAUNMILLER

Mach weiter so!

Was immer man auch angestrebt,
wer 80 wird, hat viel erlebt.
Mal ging es runter und mal rauf,
so ist nun mal der Lebenslauf.

Nimm's einfach, mach so weiter,
nimm's einfach und bleib heiter!
Wir wären alle wirklich froh,
bliebst du für uns noch lange so.

Mach weiter so wie wir dich lieben,
denn du bist einfach jung geblieben.
Dein Herz hat seinen frohen Klang
behalten all die Jahre lang.

Das ist es, was die Freunde heut
zum neuen Lebensjahr so freut:
Dass deines Herzens Heiterkeit
dich jung erhält noch lange Zeit

Zur Erinnerung

Vor 80 Jahren welch ein Tag
Als Bruni noch in den Windeln lag,
da hörte man den klaren Ton,
mal Piano und mal Forte, auch das
Crecento war gewaltig schon.

Den Eltern ist es sonnenklar
Das Kind muss Sängerin werden,
Gott für wahr
So hat Sie sich dem Gesang verschrieben,
und ist dem Chor viele Jahre treu geblieben.

Wenn Sie gesungen hat „Du sollst der Kaiser meiner Seele sein",
das war Ihr Lied und wir fanden es fein.

Jetzt wünschen wir Ihr nur das Beste
zu Ihrem Wiegenfeste!
Mach' weiter so und bleib' heiter,
dann geht es auf der Lebensleiter munter weiter.

Das ist gewiss kein Märchen:
Lebe weiter glücklich mit Deinem Bärchen!
Das wünsche Dir
Gerdi und Dein Frauenchor

Festliche Choräle zu Christi Himmelfahrt

Feierliches Hochamt in Sankt Leonhardt am 13. Mai

Wenn man vom Museumsufer über den Eisernen Steg über den Main bummelt, schaut man direkt auf Sankt Leonhard. Dieses Gotteshaus erstmalig erwähnt in einer Urkunde vom 15. August 1219, wirkt wie ein Grundstein der Stadtbebauung im Herzen der Stadt Frankfurt. Die Hochhausgiganten der modernen Architektur stehen würdevoll im Hintergrund.

Genauso gegensätzlich und doch harmonisch, wie die kunstgeschichtliche Gegenüberstellung der Bauwerke aus verschiedenen Epochen, so war das Programm zum Fest Christi Himmelfahrt am Donnerstag, den 13. Mai 2010 um 18.00 Uhr im Gottesdienst in dieser Kirche gewählt.

Die katholische Messe, gestaltet von den ortsansässigen Geistlichen vom Orden der Domgemeinde, wurde mit der Liturgie und den gregorianischen Gesängen (singenden Gebeten in lateinischer Sprache) meisterhaft zelebriert. Nur noch wenige Gemeinden können auf diese Art des Festgesanges zurückgreifen. An diesem Abend war man in Gedanken in einer Messe im Petersdom in Rom versetzt, solche stimmliche und sinnliche Harmonie der musisch hochbegabten Sänger, war ein Kunstgenuss der Extraklasse. Die Geistlichen im Festgewand wurden von Wendelin Röckel, Organist von St. Leonhard, mit zartem Orgelspiel begleitet. Die Predigt, frei vorgetragen, spannte den Bogen von der Biblischen Aufzeichnung der Himmelfahrt Jesu Christi bis zur Gegenwart.

In einem Gottesdienst, umrahmt von Meistern der Liturgie, zu singen, war den Damen vom Polizeichor Frankfurt unter der Leitung von Damian H. Sigmund, eine besonders große Ehre.

Die Komposition Messe F-Dur, von Fritz Greis (geb. 1947) war ein Geschenk an den Frauenchor des Polizeichores Frankfurt am Main. Es zeigt die Würdigung der Leistung des Dirigenten D. H. Sigmund, der ein guter Freund des Komponisten der Gegenwart ist.

An diesem kirchlichen Feiertag wurde das Werk von 45 Sängerinnen vorgetragen und es erschien den Zuhörern, als kenne der Meister den Stimmumfang jeder einzelnen Frauenstimme persönlich. Der Chor entfaltete seine volle Klangfarbe und wurde dabei getragen von der einzigartigen Akustik dieser Kirche.

Die Fröhlichkeit der singenden Damen, die dem Festgottesdienst die Freude an der Auferstehung und der Himmelfahrt Christi in weiteren Chorälen zum Ausdruck brachten, steckte die Gottesdienstbesucher förmlich an.

Wenn auch einem orgelgewöhnten Gast, die Begleitung des Chores mit einen Keyboard zu gewagt erschien, so gelang es den unterschiedlichen Gesangsgruppen die musikalische Vielfalt in Harmonie und Miteinander des Alten und Neuen, in dem Gottesdienst zu vereinen.

Der Staufer König Friedrich II., der diese Kirche seiner Zeit unter den kaiserlicher Schutz stellte, wäre sicher stolz zu wissen, dass heute noch in seiner Kirche eine lebendige Gemeinde wirkt, die die hohe Kunst des Gesanges bewahrt und fördert.

Die Gemeinde bedankte sich bei den Frauen des Polizeichores mit einem warmen Imbiss und Getränken. So konnten sich die Damen aufwärmen.

Wer diesen Auftritt ermöglicht hat?

Peter Fiolka, Tenor und Solist kennt man in Polizeichor-Kreisen, aber dass sein Sohn Alexander Fiolka auch ein begnadeter Sänger ist und im geistlichen Gewand seine Kunst der Kirche widmet, wurde den Besuchern an diesem Festtag bekannt.

Den beiden Sangesfreunden und dem Frauenchor und seinen Dirigenten für diese musikalische Andacht ein Dankeschön. Frau Fiolka sei gedankt für das Abendmenü.

Rosemarie Neidinger
Foto: E. Lockstedt

Blumenpracht im Goldsteinpark

Frauenausflug am 12. Juni zur Landesgartenschau

Zugegeben, ein bisschen gezittert hatten wir schon, ob das Wetter wohl halten würde… Aber das Glück war auf unserer Seite! Und so fuhren 34 aktive und fördernde Polizeichor-Frauen am Samstag, den 12.06.2010 nach Bad Nauheim zur Landesgartenschau.

Am Eingang des extra für die Gartenschau angelegten Goldsteinparks erwartete uns unsere Gästeführerin Frau Werre, die uns kurzweilige zwei Stunden über das Gelände führen sollte.

Sie begann mit einer kurzen Einführung über Aufwand und Kosten der Stadt Nauheim für die Landesgartenschau und über die Bedeutung der Sole-Stadt Bad Nauheim direkt vor dem alten Salinengebäude, in dem eine wunderschöne Rosenschau zu sehen war. Die mussten wir uns allerdings für später aufsparen, denn zunächst leitete uns Frau Werre über den Marktplatz zur neu angelegten Kleingartenanlage des Parks. Hier konnte man Ideen und Anregungen für die eigene Gartengestaltung finden.

Vorbei ging es an Blütenpfaden und der Lichtkirche, in der regelmäßige Gottesdienste und nachmittags ein Reisesegen statt findet, zum Goldsteinturm.

Von dort hatte man nicht nur von oben eine herrliche Aussicht über den Park bis hinüber zum

Johannisberg, auf dem Turm konnte man auch eine weite Sicht über den Vogelsberg genießen.

Nach einem Spaziergang durch den Klangwald und vorbei an einem interessanten Waldspielplatz, gelangten wir zu den so genannten kristallinen Gärten. Dies sind kunstvoll gestaltete Anlagen in einer Kombination von Wasser, Salzkristallen und Blütenpracht. Im ganzen Park gab es immer wieder Kunstobjekte zu bewundern, wobei die Bewunderung je nach Geschmack ganz unterschiedlich ausfallen konnte. Wir staunten, wie groß und vielseitig diese Gartenschau gestaltet ist, auf einem relativ kleinen Gelände wie dem Goldsteinpark.

Nach der gemeinsamen Mittagspause im großen Festzelt konnten wir auf eigene Faust noch so einiges entdecken. Die einen besichtigten die alten Jugendstilbäder im Sprudelhof und kosteten einen leckeren Rosenprosecco, andere ließen sich im Beratungszentrum gute Tipps zu Pflanzen und Garten geben oder genossen die Musik, die auf den Bühnen dargeboten wurde. Ein schöner Abschluss waren die kunstvoll gestalteten Rosenarrangements im alten Salinengebäude.

Es war ein gelungener Ausflug. Jede konnte nach eigenem Gutdünken sich die Sachen ansehen, die ihr besonders gut gefallen hatten - ob mit oder ohne Führung.

Das Wetter hatte mitgespielt, Wolken und Sonnenschein zur richtigen Zeit. Alles sehen konnten wir nicht, den zweiten Teil der Landesgartenschau, der im Kurpark angelegt ist, mussten wir uns für einen anderen Zeitpunkt aufsparen.

Die Zeit war bewusst kurz gehalten, damit die Frauen noch am Abend das Jubiläumskonzert „25 Jahre Die Preußen“ besuchen konnten.

RENATE STEIN

Gelobt sei, der da kommt

Sommerkonzert in Sankt Katharinen am 30. Juni

Der Termin 30. Juni 2010, 19.00 Uhr, war geschickt gewählt. Einmal war an diesem Sommertag spielfrei bei der Fußballweltmeisterschaft, zum anderen war man im Vorfeld sicher (im Nachhinein ist man immer schlauer), dass der neue Bundespräsident bis dahin gewählt ist. Aber als das Konzert mit dem Frauenchor des Polizeichores Frankfurt am Main begann, begann auch der dritte Wahlgang. Ein Schelm, der Böses dabei dachte. Hatten sich hier dubiose Wettmachenschaften unerkannt eingeschlichen? Als jedenfalls das Konzert mit lang anhaltendem Beifall zu Ende ging, war die Auszählung für den neuen Bundespräsidenten noch im Gange. Die Nachricht, dass es dann doch endlich, sogar jetzt mit absoluter Mehrheit geklappt hatte, erreichte die Sängerinnen und Musiker, sowie die zahlreichen Zuhörer bereits auf dem Heimweg oder beim gemütlichen Zusammensein in irgendeinem Gartenlokal, es war ja Sommer und kein Fußball.

Das Konzert begann pünktlich um 19.00 Uhr in der Katharinenkirche, einem spätgotischen Hallenbau mit Barockportalen aus dem Jahre 1681. Der Frauenchor auf der Empore eröffnete mit „Gelobt sei, der da kommt“ von Knut Nystedt und „Der Herr segne dich“ von Giovanni Battista Martini. Beide Stücke waren geschickt in Orgelimprovisationen eingebettet. An der Riegerorgel aus dem Jahre 1990, einer der besten modernen Orgeln unserer Zeit, war Musikdirektor Wendelin Röckel zu hören. Mit ihm zusammen präsentierte sich der Frauenchor unter der Leitung von Damian H. Siegmund locker und leicht. Es war ein gelungener Auftakt und ein Vorgeschmack auf ein Konzert, das wirklich begeistern konnte. Nicht nur der Frauenchor des Polizeichores Frankfurt am Main glänzte mit klaren Stimmen, sondern insbesondere das Oberstufenorchester der Freien Waldorfschule Frankfurt unter der Leitung seines jungen Dirigenten Berthold Breig.

Die Ouvertüre zu Goethes Trauerspiel „Egmont“ von Ludwig Beethoven oder die Ouvertüre zur Oper „Le Roi d’Ys“ von Edouard Lalo waren ein Genuss. Es ist erstaunlich, zu welcher Präzision diese jungen Musiker schon fähig sind. Hervorzuheben ist hierbei die Solistin des Abends, Sopranistin Inga Krause, ein junges Talent von der Waldorfschule.

Der Höhepunkt war sicherlich „Conquest of Paradise“ von Vangelis, bei dem sich der Frauenchor harmonisch in das Orchesterstück einpasste, diesmal dirigiert vom musikalischen Leiter des Chores, Damian H. Siegmund. Ein Konzert zum Ende des Schuljahres für die Schüler der Waldorfschule und für den Beginn der Sommerpause beim Polizeichor Frankfurt am Main. Ein Konzert, bei dem man zur Ruhe kommen konnte. Allen Mitwirkenden merkte man die gute Vorbereitung, aber auch die Freude am Musizieren, an.

Horst Weidlich
Foto: F. Duensing

Neues Dreigestirn am Himmel des Frauenchores

Frauenvertreterinnen stellen sich vor

Im Januar 2010 gab es nicht nur neue Vorstandswahlen – auch die Vertreterinnen des Frauenchores wurden neu gewählt: Sabine Weidlich, Rosi Dill und Renate Stein.Als Beisitzerin wieder gewählt und bestätigt wurde Lilli Rimmele.

Wir bedanken uns bei den bisherigen Frauenvertreterinnen für ihre gute, erfolgreiche und wertvolle Arbeit für den Frauenchor und wünschen unseren neuen Vertreterinnen eine angenehme, entspannte und interessante „Vertretungsarbeit"!

Sabine Weidlich Rosi Dill Renate Stein

Sabine Weidlich

Vor acht Jahren bin ich durch meine Arbeit in den Praunheimer Werkstätten vom Vogelsberg nach Frankfurt gezogen. Dort arbeite ich in einer Wohnanlage für körperlich und geistig behinderte Erwachsene. Den Polizeichor kannte ich schon lange durch Tante und Onkel.

Jetzt bin ich schon : „vier Gläser, einen Deckel und einen Bembel" lang dabei!

Nun singe ich nicht nur im Frauenchor, sondern habe die Aufgaben einer der drei Frauenvertreterinnen übernommen und freue mich über diese Aufgabe und Herausforderung.

Rosi Dill

Dem Polizeichor bin ich schon 1983 beigetreten, zunächst als förderndes Mitglied. Als die Kinder älter wurden, ging ich 1992 als aktives Mitglied in den Frauenchor.

Zur Zeit arbeite ich als Lohnbuchhalterin im Senckenbergmuseum.

Meine Arbeit als Frauenvertreterin mit meinen Mitstreiterinnen zusammen soll eine aktive und ereignisreiche Zeit sein – das Singen soll uns allen weiterhin viel Spaß machen.

Renate Stein

Ich bin vor vier Jahren durch beharrliche Überredungskunst von Freunden zum Polizeichor gekommen.

Mir hat nicht nur das Singen gleich sehr viel Freude gemacht, auch die Gemeinschaft hat mir gut gefallen.

In meinem Beruf als Physiotherapeutin bin ich es gewohnt zu organisieren und so habe ich mich auch im Chor gern bereit erklärt für dieses Amt zu kandidieren.

Ich wünsche mir, dass wir gemeinsam für den Frauenchor weitere interessante Auftrittsmöglichkeiten und noch viele neue Sängerinnen gewinnen können und diese Freude am Singen und an der Gemeinschaft bewahren.

An den
Polizeichor Frankfurt am Main
Polizeipräsidium
Adickesallee 70
60322 Frankfurt

Aufnahmeantrag

Ich beantrage die Aufnahme in den Polizeichor Frankfurt am Main e.V. als

❑ aktives Mitglied ❑ förderndes Mitglied

..... (Name) ..... (Vorname) ..... (Geburtsdatum)

..... (Straße, Hausnummer) ..... (PLZ, Wohnort) ..... (Telefon/Fax)

..... (Beruf) ..... (Dienstelle) ..... (eMail)

Aufnahme ab ..... (Datum)

Ich wurde geworben durch ..... (Name, Vorname)

Ich bin damit einverstanden, dass die oben aufgeführten Daten im Vereinscomputer elektronisch erfasst und gespeichert werden. Der Monatsbeitrag beträgt 4,00 € für aktive und 2,50 € für fördernde Mitglieder. Zwecks Vereinfachung wird der Mitgliedsbeitrag im Einzugsverfahren erhoben. Ich bin damit einverstanden, dass mein Mitgliedsbeitrag 1/1 jährlich bei meiner Bank abgebucht wird.

..... (Bankleitzahl) ..... (Kontonummer)

..... (Name der Bank) ..... (Name des Kontoinhabers)

..... (Ort, Datum) ..... (Unterschrift)

Vom geschäftsführenden Vorstand auszufüllen

Die Aufnahme erfolgte am: ..... Mitgliedsnummer: .....

Aufnahmebestätigung und Mitgliedsausweis versandt am: .....

EDV erfasst am: ..... Ablage: .....

Kenntnisnahme ❑ Vorsitzender ❑ Geschäftsführer ❑ Schatzmeister
❑ 2. Vorsitzender ❑ 2. Geschäftsführer ❑ 2. Schatzmeister

An den
Polizeichor Frankfurt am Main
Polizeipräsidium
Adickesallee 70
60322 Frankfurt

Änderungsmitteilung

..... (Name) ..... (Vorname) ..... (Mitgliedsnummer)

Neue Angaben

..... (Straße, Hausnummer)

..... (PLZ, Wohnort)

..... (Telefon, Fax, eMail)

..... (Beruf, Tätigkeit, Dienstelle)

..... (Bankleitzahl)

..... (Name der Bank)

..... (Kontonummer)

..... (Name des Kontoinhabers)

.....

..... (Sonstiges)

..... (Ort, Datum) ..... (Unterschrift)

Bitte nur die Punkte ausfüllen, die sich geändert haben, und an den Vorstand senden.

Gesundheit ist das höchste Gut

Zusammenkunft der BLS bei Heinrich Stephan am 13. Juli

Diese Weisheit ist seit alters her bekannt, sie wird aber im täglichen Leben wenig gewürdigt. Wenn man sich fit fühlt und seinen Geschäften nachgehen kann, dann sind die meisten Menschen mit sich und der Welt zufrieden. Was ist, wenn dann plötzlich ein Schicksalsschlag das bisherige Leben völlig verändert?

Nach monatelangem Aufenthalt in einer Reha-Klinik wurde der musikalische Leiter der ***Blaulichtsänger***, Heinrich Stephan, in seine eigenen vier Wände entlassen. Zwar nicht vollständig mobil, aber mit der Tendenz, dass es „bergauf" geht. Der unverhoffte Schlaganfall hat jedoch seine Spuren hinterlassen. Nichtsdestotrotz ist der Wille von Heinrich ungebrochen, sein leidenschaftliches Hobby bald wieder ausüben zu können.

Nach Wochen der Abstinenz war es ihm ein Bedürfnis „seine ***BLS***" wieder zu sehen, um mit ihnen gemeinsam zu singen. Hierzu lud er am 13. Juli 2010 in sein Haus nach Okriftel ein, wo sich die ***BLS*** vollzählig einfanden, galt es doch diesen verständlichen Wunsch Wirklichkeit werden zu lassen. Sangesfreund Stephan begrüßte die ***BLS*** mit wachem Blick und den Umständen nach entsprechend munter. Seine Frau Gisela hatte für das leibliche Wohl am runden Tisch gesorgt. Dafür schon jetzt ein herzliches Dankeschön. Pläne über die Zukunft der BLS wurden „geschmiedet".

Dann kamen die Anwesenden zum eigentlichen Anliegen des Treffens, dem Singen. Die Musiker packten ihre Instrumente aus. Altbekannte Lieder aus dem Repertoire der BLS wurden angestimmt, mal flotte und auch getragene Melodien folgten. Eine gute Idee, denn hier und da erkannte man selbst Textschwierigkeiten; man war über Wochen aus der Übung. Ein Wunsch aller ***BLS*** war es, ein weiteres Treffen nicht in allzu ferner Zeit stattfinden zu lassen. Abzuwarten bleibt, wie sich der gesundheitliche Zustand von Heinrich Stephan entwickelt. Eine Verbesserung seiner Mobilität ist sichtbar, und die tägliche Therapie wird ihre positive Wirkung nicht verfehlen. Alles hat seine Zeit. Geduld und Zuversicht sind seine ständigen Begleiter. Die *BLS* bedanken sich für die Einladung und die Bewirtung. Sie wünschen ihrem musikalischen Leiter baldige Genesung. Mit dem Schlagertitel von Freddy Quinn „Junge, komm bald wieder..." verabschiedeten sich die Sangesbrüder.

Fritz Rosenthal
Foto: G. Stephan, F. Rosenthal

Chronik der Preußen
des Polizeichores Frankfurt am Main

verfasst von
Ludwig Linder • Günter Burkhardt • Theo Diefenthäler

Im Gründungsjahr der **Preußen** des Polizeichores Frankfurt am Main - 1985 - trat der Polizeichor im In- und Ausland mit einem nicht geringen Anteil an Frankfurter Folklore auf. Ob bei Konzerten in Amerika, Brasilien, Berlin, Hamburg oder Ulm war er immer Botschafter für das schöne Frankfurt.

Der damalige Vorsitzende Siegfried Manke staffierte einige Chorsänger dank guter Beziehungen von Jürgen Hölscher zum Kostümfundus des Frankfurter Schauspielhauses mit preußiscen Uniformen aus. **Die Preußen** des Frankfurter Polizeichores waren geboren. Sie marschierten vom Schauspielhaus zur Hauptwache, an der einige Fotos für ein Musik-Cassetten-Cover entstehen sollten.

Aus der damaligen Idee für einige Fotos entstand dann eine kleine Gruppe des Polizeichores, die sich nun auf Frankfurter Folklore spezialisierte und diesen Part des Polizeichores Frankfurt damit übernahm.

Dank einer aus der Chor-Kasse gewährten Anleihe, die später auf Heller und Pfennig zurückgezahlt wurde, konnten einheitliche Uniformen beschafft und auch die schlabbrigen Plastikhelme durch originalgetreue Repliken ersetzt werden.

Ludwig Linder, damals Zeugwart der **Preußen** hatte die mühsame Aufgabe des Zusammenbaus der einzelnen Helme übernommen.

Die marschierenden **Preußen** wurden von nun an bei Volksfesten, Umzügen, aber auch als „Eskorten und Staffagen“ bei Ehrungen auch hochrangiger Persönlichkeiten aus Politik, Wirtschaft und Polizeiführung eingesetzt. Das Repertoire bestand zunächst aus Frankfurter Liedern, die sich meist um Apfelwein und Gemütlichkeit drehten. Durch die einzelnen musikalischen Leiter, die in den folgenden Jahren die Preussen führten, erweiterte sich der Bestand an Liedgut kontinuierlich.

Ohne Wendelin Röckel - einen begnadeten Pianisten und Dirigenten, der sich nie zu schade war, bei den **Preußen** auszuhel-

fen, hätten die singenden **Preußen** wohl nie richtig laufen gelernt. Für seinen uneigennützigen Einsatz und die liebenswerte Betreuung gebührt ihm heute noch Dank.

Alfred Weber, ein hervorragender Akkordeonist, begleitete **Die Preußen** bei vielen Auftritten - hier zum Beispiel bei der „Gude, Servus und Hallo“ im Hessischen Rundfunk.

Unter dem Dirigat von Erwin Hölzerkopf studierten die Sänger erstmals Stücke der *Comedian Harmonists* ein, die sich zu einem neuen Standbein entwickelten.

Nach seinem krankheitsbedingten Ausscheiden konnten die Preussen 1998 ihren jetzigen musikalischen Leiter, Dominik Heinz, gewinnen.

Mit Dominik, einem exzellenten Solisten, Pianisten und Musikpädagogen, haben die **Preußen** - damals noch ungeahnt - das große Los gezogen. Bis heute hat er unermüdlich das Repertoire erweitert und verbessert, ohne dabei die Frankfurter Folklore zu vernachlässigen.

Bei dieser Gelegenheit soll auch erwähnt werden, dass die Preussen in ihren Reihen einen unermüdlichen Pianisten haben, der immer dann, wenn Dominik Heinz verhindert ist, in die Bresche springt und damit so manchen Auftritt gerettet hat.

Es ist kein Eigenlob, zu behaupten, dass **Die Preußen** über

das größte Repertoire an Frankfurter Folklore aller Frankfurter Chöre und Gruppierungen verfügen. Hinzu kommen viele neue Frankfurter Lieder, die aus der Feder von Dominik Heinz oder Günter Burkhardt stammen. Letzterer ist sich auch nicht zu schade, die **Preußen** aushilfsweise oder in gemütlichen Runden zu dirigieren.

„Kommandiert“ wurden **Die Preußen** zu Beginn von Siegfried Manke, der den Stab an Jürgen Hölscher übergab. Dieser übernahm auch für viele Jahre Organisation und Terminplanung.

Sporadisch übernahmen Ludwig Linder, Jürgen Moog und Horst Weidlich das Kommando. Seit 1995 fürt Theo Diefenthäler das Regiment der **Preußen** an.

Nicht unerwähnt soll bleiben, dass sich aus den **Preußen** eine weitere Untergruppe des Polizeichores Frankfurt am Main *„Die Schnullies“* rekrutierte. Sie erweiterten das Programm der **Preußen** hatten aber auch mit Schlagern der Flippers Erfolg. Bei Faschingsfeiern und anderen Veranstaltungen des Polizeichores präsentierten sie mit großem Erfolg Persiflagen auf das Chorgeschehen.

Seit vielen Jahren nehmen **Die Preußen** an der Inthronisation des Frankfurter Prinzenpaares im Großen Sendesaal des Hessischen Rundfunks teil und sorgen dort unter anderem mit der Frankfurter Fastnachtshymne „Frankfort ist die Nummer aans“, aus der Feder von Günter Burkahrdt - arrangiert von Dominik Heinz, alljährlich für Stimmung.

Kampagne 2009 ➢
Kampagne 2010 ➢

Die *aktiven* Preußen

Dieter Balzer
Heinrich Böcher
Wolfgang Bothe
Günter Burkhardt
Theo Diefenthäler
Rüdiger Groß
Adolf Hillmann
Karl-Heinz Manthey
Rainer Nierlein
Reiner Ohmer
Eduard Schneider
Ludwig Wagner
Horst Weidlich

Danksagung

Neben denen in der Chronik bisher genannten Personen bedanken wir uns bei den Sangesfreunden

Willi Liebermann - Klavier
Michael Weber - Akkordeon
Reinhard Blahak - Akkordeon
Franz Mastalirsch - Akkordeon

Nachruf:

Karlheinz Böhm
Josef Hoffrichter
Siegfried Manke
Jürgen Müller
Walter Schönfelder

Unseren verstorbenen **Preußen** werden wir ein ehrendes Andenken bewahren.

Ein Vierteljahrhundert Freude am Gesang

Jubiläumskonzert am 12. Juni

Gründe für eine richtige Jubiläumsfeier gab es genug: 25 Jahre Freude am Singen, 25 Jahre Freude an der Gemeinschaft, 25 Jahre Anderen Freude bereiten∞

Gesagt, getan, organisiert, umgesetzt.

So luden **Die Preußen** des Polizeichores zu ihrem Jubiläumskonzert am 12. Juni 2010 in den Saal der Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft in der Hungener Straße ein.

Unter den Ehrengästen befanden sich neben dem Polizeipräsidenten, Dr. Achim Thiel und der Stadträtin Lilli Pölt auch der ehemalige Dirigent des Polizeichores, Wendelin Röckel, der es sich nicht nehmen ließ, eine selbst erdachte Improvisation auf die Frankfurter Lieder vorzutragen.

Die Preußen boten dem Publikum ein buntes Programm, das einen Querschnitt durch 25 Jahre Probenarbeit der Preußen darstellte und alle Facetten ihres Repertoires aufzeigte. Ebenso wie die von den Preußen bekannten Frankfurter Lieder wurde ein Ausschnitt aus den Liedern der Comedian Harmonists, einigen italienischen Bergsteigerchören und auch sonstiger Chorliteratur zu Gehör gebracht. Uraufführungen, eigens zu diesem Konzert einstudiert, wie das Domlied und ein völlig neues Lied für die Fans von Eintracht Frankfurt „Wir sind die Fans der Eintracht“, die aus der Feder von Sangesfreund Günter Burkhardt stammen und von Dominik Heinz arrangiert wurden, rundeten das Programm der **Preußen** ab.

Soli von Peter Fiolka, Dominik Heinz und Rosaria Merulla gaben dem Konzert einen festlichen Glanz. Dominik Heinz verschaffte den **Preußen** nicht nur mit seinen Soli die erforderliche Zeit, sich mehrmals an diesem Abend - passend zu dem ausgewählten Repertoire - umzuziehen, sondern auch mit einigen lustigen Texten in Frankfurter Mundart.

Der Sektempfang vor dem Konzert und das Büfett in der Pause waren ein kleines kostenloses Dankeschön an das Publikum, das den **Preußen** bereits über Jahre hinweg die Treue hält.

Auch nach dem Konzert gab es für viele noch keinen Grund nach Hause zu gehen, denn man freute sich bei einem kühlen „Äppelwoi“, dem einen oder anderem Bier oder einem guten Tropfen Wein noch lange über das gelungene Konzert der **Preußen** des Polizeichores Frankfurt am Main.

THEO DIEFENTHÄLER
FOTO: E. LOCKSTEDT

Ankündigung in der Lokalpresse

Der Preuße, dein Freund und Sänger

Dornbusch Seit 25 Jahren begeistert die Sondertruppe des Polizeichores das Publikum

Von Valeska Lechla

Die Pickelhaube auf dem Kopf, uniformiert und den Säbel parat. Etwas ungewöhnlich im Frankfurt des Jahres 2010. Doch nicht für „Die Preußen“, eine Untergruppe des Polizeichores Frankfurt. „Der Polizeichor benötigte ein Cover für die erste Kassette. Und was passte da besser zur Polizei und dem alten Frankfurt?“, erzählt Dirigent Dominik Heinz, wie es zu dem Outfit kam. „Da Frankfurt 1866 von Preußen besetzt war, lautete die Antwort: die Preußen.“ Ein Teil des Chores schlüpfte für das Cover an der Hauptwache in Kostüme. Das erregte derart Aufsehen, dass man 1985 die Formation „Preußentruppe“ bildete, so Heinz, der seit zwölf Jahren Dirigent und gelegentlich auch Sänger ist.

Anfänglich nur auf die Optik und Öffentlichkeitsarbeit konzentriert, entwickelte sich aus der Gruppe eine Gesangs- und Showformation, die schon seit 25 Jahren Frankfurter Lieder präsentiert. Zudem werden Stücke der Comedian Harmonists sowie Chorsätze der Trentiner Bergchöre gesungen. Eine 20-minütige Show der Formation besteht aber nicht nur aus Gesang. Dreimal ziehen sie sich um. Außer in Dienstrock und Pickelhaube treten sie auch im Gehrock und als Frankfurter Ebbelwehwirte auf. Natürlich gibt es auch einen Truppentrottel, der alles falsch macht. Im Prinzip ginge es aber auch darum, „preußische Tugenden“ wie Gehorsamkeit und Pflichtbewusstsein, zu veräppeln, sagt Heinz. Trotzdem (oder gerade deswegen) sind viele Berufspolizisten Mitglied. Sie möchten zeigen, dass sie nicht nur Ordnungshüter, sondern auch Privatpersonen mit anderen Interessen sind.

Schnieke, aber trotzdem nicht die neue Dienstuniform. POLIZEICHOR

Dass die Begeisterung für die Formation keine lokalen Grenzen kennt, zeigte eine Fahrt nach Bayern 2006. Heinz stellte sich die Frage, ob man als „Preiß“ in Bayern auftreten könnte. Man konnte. Aber auch international in Rio de Janeiro, Brüssel und Melbourne behaupteten sich „Die Preußen“. Für Heinz nicht verwunderlich: „Wir haben Herz, singen und sind eins mit dem Publikum. Freund und Helfer eben.“

Die Preußen marschieren und singen ihre Klassiker zum Jubiläumskonzert am Samstag, 12. Juni, um 19 Uhr im Saal der Deutschen Genossenschaftsversicherung, Hungener Straße 6. Der Eintritt inklusive Imbiss beträgt 12 Euro.

Meine Omi is'n Promi

Märchenfee Erika Hohmann feierte 80. Geburtstag

Kein graues Haar, geistig fit und auch mit 80 Jahren ständig unterwegs in Hessen – das kann nur meine Omi sein.

Eigentlich bräuchte ich sie gar nicht vorzustellen, denn viele Vereinsmitglieder kennen sie als „Märchenfee", die bei Nikolausfeiern des Polizeichores oder auf der Bühne im Deutschen Ledermuseum Offenbach Kinder mit meist selbst geschneiderten Kostümen in Prinzessinnen und Prinzen verwandelt oder als Reiseleiterin Fahrten zu den schönsten Orten der Rein-Main-Region begleitet, wo sie seit 20 Jahren zu Hause ist.

Als förderndes Mitglied im Polizeichor hat sie mehrfach an Chorreisen teilgenommen und ist fast immer dabei, wenn ihre Kinder Friedhelm Duensing und Rosemarie Neidinger mitsingen.

Wenn die gelernte Damenschneidermeisterin auch selbst nicht singen kann, so hat sie doch Spaß, auf der Bühne zu stehen. Mit auswendig vorgetragenen, ellenlangen Gedichten begeistert sie bei Festen und Gesellschaftsabenden.

Eines schätze ich an ihr am meisten: sie hat alles im Kopf. Doch wie lernt man Texte auswendig, was doch vielen Menschen in jüngeren Jahren schon schwer fällt? Wie sie das macht, kann ich euch verraten: Wenn ich meine Omi mal nicht zum Märchen-Kindergeburtstag oder zu einer Gästefahrt unterwegs ist, trifft man sie am Mainufer, gleich hinter der Anlegestelle der Fähre in Rumpenheim. Dort sitzt sie auf ihren Stein, sieht den vorbeifahrenden Schiffen zu und lernt ihre Texte für die nächsten Veranstaltungen.

Ihre Vorbereitung ist intensiv. Sie will ihr Publikum mitreißen und begeistern. In heutigen Zeiten, die von lauten Geräuschen, dröhnenden Lautsprechern und musikalischem Getöse geprägt

Früher Pflicht, heute Kür : Die meisten Kostüme schneidert die Meisterin noch immer selbst

sind, hat man es schwer, will man sein Publikum mit der natürlichen Stimme allein beeindrucken. Dabei setzt sie auf die Aufmerksamkeit ihrer Zuhörer und ist oft selbst überrascht, wenn sich andächtige Stille ausbreitet. Meine Omi hat sich ihre Erzählweise, die bei Jung und Alt beliebt ist, selbst erarbeitet.

Nun ist sie unter den Promis zu finden – ich kann es selbst kaum glauben: Oma Erika geht zur Uni! Nein, nicht zum Studieren. Mit ihren 80 Lenzen berichtete sie den Fachdozenten für Soziales über ihre Tätigkeit als Märchenerzählerin in Museen, Kindertagesstätten, Schulen und Senioreneinrichtungen.

Die Studenten des Fachbereiches Erziehungswissenschaften der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität zu Frankfurt am Main unter der Leitung von Professor. Dr. Dieter Nittel entwickelten einen Internetauftritt unter dem Titel „Café Sagenhaft" zum Zweck der Förderung und Erhaltung der Erzählkunst. So entstand ein wissenschaftlicher Beitrag und ein Film, der jetzt von der Promi-Seite der Homepage ***cafesagenhaft.de*** abgerufen werden kann.

Und genau da, mitten unter prominenten Persönlichkeiten aus Rundfunk, Fernsehen und Politik, ist meine märchenhafte Omi zu finden. Das ist einfach super!

FRANZ WEBER

Geburtstagsfeier in märchenafter Umgebung mitten in Frankfurt Usbekisches Restaurant „Caravan" in Bockenheim

Es tanzt ein Bi-Ba-Butzemann…

Norbert Weber begeistert musikalischen Nachwuchs

Butzemann Nobby (alias Norbert Weber) hat ein neues Hobby: die Förderung des musikalischen Nachwuchses. Seit fünf Jahren gestaltet er zusammen mit Rosi Neidinger, die ebenfalls im Polizeichor Frankfurt aktiv singt, die ***Fröhliche Kindersingstunde*** im Reinhard-Göpfert-Haus in Dietzenbach.

Am Projekt „Jung und Alt auf den Spuren des Kinderliedes", das 2007 vom Deutschen Musikrat mit dem Preis „50 plus" ausgezeichnet wurde, den Initiatorin Rosi Neidinger in Berlin aus den Händen von Bundesministerin Ursula von der Leyen überreicht bekam, beteiligen sich neben der Städtischen Seniorenarbeit und älteren Hobbymusikanten vier Kindergärten aus Dietzenbach. In einer Erlebnis-Singstunde treffen sich jeden Monat etwa 20 Senioren und bis zu 118 Kinder, um miteinander zu singen, zuzuhören, sich zu verkleiden und zu tanzen. Drei Kindertagesstätten, die bei diesem Projekt mitwirken erhielten den „Felix", ein Prädikat, der vom Deutschen Chorverband an Einrichtungen vergeben wird, wo Kinder täglich kindgerecht singen.

Mit Musik und bunten Kostümen lernen die Kinder im Alter von 2-7 Jahren die Welt der Töne kennen, und die Texte der Lieder werden den kleinen Sangesfreunden erklärt. Die Sprachförderung steht dabei im Vordergrund. Die Einwohner der Kreisstadt Dietzenbach sprechen miteinander in über 100 verschiedenen Sprachen. Musik ist eine Möglichkeit, um einander verstehen zu lernen. Um eine Sprache zu lernen, sind Kinderlieder und Gedichte sehr gut geeignet.

In den „Fröhlichen Singstunden" geht es besonders lustig zu. Nicht nur der Butzemann „Nobby" in seinem farbenprächtigen Gewand, auch die kleinen und großen Akteure können sich verkleiden, Hüte aufsetzen oder in Kostüme schlüpfen und Tiere darstellen. Dann geht es zur bunten Tonleiter und es wird zunächst in den weltweit bekannten Hunde-, Frosch- und Katzensprache die Tonleiter rauf und runter gesungen – was selbst Zweijährigen keine Probleme bereitet

Die ***Fröhlichen Kindersingstunden*** sind verschiedenen Themen gewidmet. So erzählen die Senioren den Kleinen von ihren Hobbys, z. B. von der Bienenzucht. Zu „Tiere kennen lernen mit Musik" zeigte das Tierheim Dreieich sowie die Igelstation Mühlheim lebende Tierkinder. Dazu sangen alle von der Vogelhochzeit und von der Katze, die Mohrle heißt.

Da darf der singende Butzemann nicht fehlen. Seine musikalischen Experimente mit der Trompete und die Zaubertricks begeistern kleine und große Sänger. Dem Butzemann macht es trotz seiner schweren Rückenprobleme sehr viel Spaß. Für ihn sind seine Auftritt eine Therapie gegen die eigenen Schmerzen.

Viele Kinder haben so Spaß am Singen bekommen, ganz ohne Leistungsdruck, Notenblatt und mit Freude am Auswendiglernen.

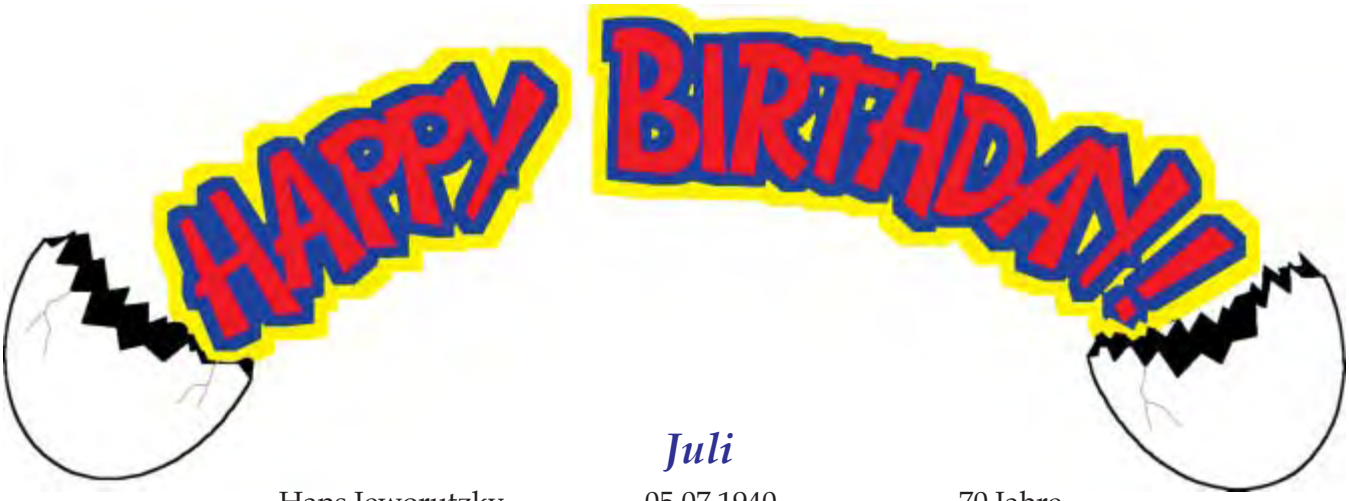
Kinder ausländischer Herkunft sind mit großer Freude dabei. Oft singen die Eltern und Großeltern die Lieder spontan mit, obwohl sie zu Hause nicht die deutsche Sprache sprechen.

Butzemann Nobby, Rosi und ihre Musikfreunde wollen nicht ruhen, bevor die Kinder allein ihre Lieder singen und die Tonart stimmt. Dazu wird neuerdings auch ein Musikinstrument namens „Triola" eingesetzt.

Wer mit dem Butzemann singen und „Triola" spielen will, ruft am besten im Reinhard-Göpfert-Haus (06074-24949) an oder sendet eine eMail an:

neidinger@dietzenbach.de.

FRIEDHELM DUENSING



Juli

Hans Jeworutzky	05.07.1940	70 Jahre
Agnes Meßerschmidt	07.07.1910	100 Jahre
Charlotte Schmigale	14.07.1920	90 Jahre
Gisela Hundt	14.07.1950	60 Jahre
Helmut Gelhausen	17.07.1950	60 Jahre
Dietrich Wetzel	20.07.1930	80 Jahre

August

Silke Weyer	02.08.1970	40 Jahre
Harald Weiss-Bollandt	05.08.1940	70 Jahre
Günter Hildebrandt	24.08.1940	70 Jahre
Günter Tannenberger	26.08.1940	70 Jahre
Frank Liebermann	27.08.1970	40 Jahre

September

Max Sauer	04.09.1920	90 Jahre
Renate Ziegenhagen	04.09.1960	50 Jahre
Heinrich Hollhorst	23.09.1930	80 Jahre

Alter schützt vor Liebe nicht, aber Liebe vor dem Altern

Sie haben das Recht zu shoppen –
alles was Sie kaufen, können Sie auch behalten.

Genießen Sie Frankfurts größte Shopping-Vielfalt, erlaubt ist was gefällt. Hessens aufregensten Shopping-Tatort erreichen Sie bequem via Bus und der U1 mit Haltestellen direkt im Einkaufszentrum. Sie kommen mit dem Auto? Freuen Sie sich über 3.500 günstige Parkplätze!

P 3.500 Parkplätze H 26, 29, 60, 71, 72, 73, 251
U1 NordWestZentrum www.nwz-frankfurt.de
150 Geschäfte haben täglich bis 20 Uhr geöffnet

NordWestZentrum
EINFACH GROSSARTIG.

SpardaGiro

Giro wie ist das schön!

Einer von vielen kostenlosen Giro-Vorteilen*:

30 min

Konto Wechsel Service

Daueraufträge ✔
Einzugsverfahren ✔
Freistellungsaufträge ✔
Gehaltskonto ✔ u. v. m.

*für Mitglieder **Startplan für Giro-Neukunden oder Werber neuer Giro-Kunden, mtl. Sparrate von 50,– bis 250,– €, 12 Monate Laufzeit

KUNDENMONITOR Sparda-Banken zum 17. Mal in Folge (1993 – 2009) PLATZ 1 in der Kategorie KUNDENZUFRIEDENHEIT bei Banken und Sparkassen unter 9 ausgewiesenen Instituten. DEUTSCHLAND 2009

Konto zum Nulltarif? Mein Giro kann mehr!

In knapp 30 Minuten zum kostenlosen Sparda-Girokonto wechseln:
- **kostenloser Wechselservice**
- **kostenlose BankCard ec**
- **kostenloses Online-Depot**
- **Startplan mit satten 10 % p. a.**!**

Clever-Banking mit der Sparda-Bank.
Unverwechselbar. Jetzt wechseln!
www.sparda-hessen.de

Sparda-Bank

Sparda-Bank Hessen eG
- Filiale Frankfurt-Europaviertel · Osloer Straße 2 · 60327 Frankfurt am Main
- Filiale Frankfurt-Nied · Heusingerstraße 76 · 65934 Frankfurt
- Filiale Frankfurt-Sachsenhausen · Mörfelder Landstraße 45-47 · 60598 Frankfurt
- Weitere Filialen erfahren Sie im Internet und unter Fon 0 69/75 37-0.